

Ewiges Gericht, Autorität, Belohnung, Herrlichkeit

1) Bei der Auferstehung von den Toten werden jene, welche in der Gnade Christi sind um im Buch des Lebens stehen verwandelt werden!

1.Kor 15:41,42

41Eine andere Klarheit hat die Sonne, eine andere Klarheit hat der Mond, eine andere Klarheit haben die Sterne; denn ein Stern übertrifft den andern an Klarheit.
42Also auch die Auferstehung der Toten. Es wird gesät verweslich, und wird auferstehen unverweslich.

Der Apostel schreibt an die Korinther, dass neugeborene Christen, welche sich für die Auferstehung qualifizieren, verwandelt werden in unverderbliche, unsterbliche, geistliche Leiber gleich dem Herrn der Herrlichkeit. Gleich dem Glanz der Sonne, dem Mond oder eines funkelnden Sternes. Ein jeder Stern strahlt anders. Durch Erfüllung der Berufung, bestandene Tests & Prüfungen, Treue zu Gott in Versuchungen erlangt man einen Grad an Herrlichkeit für die Ewigkeit fortwährend.

2) Es ist wichtig sich Verheißungen bewusst zu sein um in der Nachfolge Christi gewissenhaft handeln zu können. Liebe soll die treibende Kraft sein.

Alle Christen kommen beim Throngericht Gottes vor den Richtstuhl Christi und werden für ihre Handlungen Rechenschaft ablegen. Gläubige Menschen werden Lohn empfangen in Form von Autorität, Belohnung und Herrlichkeit, herrschen über Territorien und Städte. Sitzen zur Rechten des Herrn Yeshua ha`Mashiach zu seinem Thron. Andere werden einem Mangel haben von alle dem.

Gleichnisse belegen diese Aussagen, siehe:

Mathäus 25:14-30

14Gleichwie ein Mensch, der über Land zog, rief seine Knechte und tat ihnen seine Güter aus; 15und einem gab er fünf Zentner, dem andern zwei, dem dritten einen, einem jedem nach seinem Vermögen, und zog bald hinweg. 16Da ging der hin, der fünf Zentner empfangen hatte, und handelte mit ihnen und gewann andere fünf Zentner. 17Desgleichen, der zwei Zentner empfangen hatte, gewann auch zwei andere. 18Der aber einen empfangen hatte, ging hin und machte eine Grube in die Erde und verbarg seines Herrn Geld. 19Über eine lange Zeit kam der Herr dieser Knechte und hielt Rechenschaft mit ihnen. 20Da trat herzu, der fünf Zentner empfangen hatte, und legte andere fünf Zentner dar und sprach: Herr, du hast mir fünf Zentner ausgetan; siehe da, ich habe damit andere fünf Zentner gewonnen. 21Da sprach sein Herr zu ihm: Ei, du frommer und getreuer Knecht, du bist über wenigem getreu gewesen, ich will dich über viel setzen; gehe ein zu deines Herrn Freude!
22Da trat auch herzu, der zwei Zentner erhalten hatte, und sprach: Herr, du hast mir zwei Zentner gegeben; siehe da, ich habe mit ihnen zwei andere gewonnen. 23Sein Herr sprach zu ihm: Ei du frommer und getreuer Knecht, du bist über wenigem getreu gewesen, ich will dich über viel setzen; gehe ein zu deines Herrn Freude.
24Da trat auch herzu, der einen Zentner empfangen hatte, und sprach: Herr, ich wußte, das du ein harter Mann bist: du schneidest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht gestreut hast; 25und fürchtete mich, ging hin und verbarg deinen Zentner in die Erde. Siehe, da hast du das Deine. 26Sein Herr aber antwortete und sprach zu ihm: Du Schalk und fauler Knecht! wußtest du, daß ich schneide, da ich nicht gesät habe, und sammle, da ich nicht gestreut habe? 27So solltest du mein Geld zu den Wechslern getan haben, und wenn ich gekommen wäre, hätte ich das Meine zu mir genommen mit Zinsen. 28Darum nehmt von ihm den Zentner und gebt es dem, der zehn Zentner hat. 29Denn wer da hat, dem wird gegeben werden, und er wird die Fülle haben; wer aber nicht hat, dem wird auch, was er hat, genommen werden.

30Und den unnützen Knecht werft hinaus in die Finsternis; da wird sein Heulen und Zähneklappern.

Lukas 19:11-27

11Da sie nun zuhörten, sagte er weiter ein Gleichnis, darum daß er nahe bei Jerusalem war und sie meinten, das Reich Gottes sollte alsbald offenbart werden, 12und sprach: Ein Edler zog ferne in ein Land, daß er ein Reich einnähme und dann wiederkäme. 13Dieser forderte zehn seiner Knechte und gab ihnen zehn Pfund und sprach zu ihnen: Handelt, bis daß ich wiederkomme! 14Seine Bürger aber waren ihm feind und schickten Botschaft ihm nach und ließen sagen: Wir wollen nicht, daß dieser über uns herrsche. 15Und es begab sich, da er wiederkam, nachdem er das Reich eingenommen hatte, hieß dieselben Knechte fordern, welchen er das Geld gegeben hatte, daß er wüßte, was ein jeglicher gehandelt hätte. 16Da trat herzu der erste und sprach: Herr, dein Pfund hat zehn Pfund erworben. 17Und er sprach zu ihm: Ei, du frommer Knecht, dieweil du bist im Geringsten treu gewesen, sollst du Macht haben über zehn Städte. 18Der andere kam und sprach: Herr dein Pfund hat fünf Pfund getragen. 19Zu dem sprach er auch: Du sollst sein über fünf Städte. 20Und der dritte kam und sprach: Herr, siehe da, hier ist dein Pfund, welches ich habe im Schweiß Tuch behalten; 21ich fürchtete mich vor dir, denn du bist ein harter Mann: du nimmst, was du nicht hingelegt hast, und erntest, was du nicht gesät hast. 22Er sprach zu ihm: Aus deinem Munde richte ich dich, du Schalk. Wußtest Du, daß ich ein harter Mann bin, nehme, was ich nicht hingelegt habe, und ernte, was ich nicht gesät habe? 23Warum hast du denn mein Geld nicht in die Wechselbank gegeben? Und wenn ich gekommen wäre, hätte ich's mit Zinsen erfordert. 24Und er sprach zu denen, die dabeistanden: Nehmt das Pfund von ihm und gebt es dem, der zehn Pfund hat. 25Und sie sprachen zu ihm: Herr, hat er doch zehn Pfund. 26Ich sage euch aber: Wer da hat, dem wird gegeben werden; von dem aber, der nicht hat, wird auch das genommen werden, was er hat. 27Doch jene meine Feinde, die nicht wollten, daß ich über sie herrschen sollte, bringet her und erwürgt sie vor mir.

Zusammenfassung beider Gleichnisse:

Der Herr gibt seinen Knechten Lohn nachdem wie man seine Talente verwaltet hat. Mit Talenten (Das Talent stammt noch aus der Antike, wo es eine der wichtigsten Gewichts- und Geldeinheiten darstellte. Dabei bestand das Talent aus Silber). Aufgaben, Berufung und Verantwortungsbereiche sind hier im übertragenen Sinne gemeint. Von Autorität und Einfluss ist die Rede als Lohn für das Leben in der Ewigkeit. Der Herr wird zitiert das Weniges mit Vielem belohnt wird. Ein großer Dienst heißt also nicht gleich große Belohnung. Sei schon treu in den kleinen Dingen.

2.Korintherbrief 5:10

10Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richtstuhl Christi, auf daß ein jeglicher empfangen, nach dem er gehandelt hat bei Leibesleben, es sei gut oder böse.

Ausnahmslos kommen wir alle vor den Richtstuhl Christi und ein jeder wird empfangen nachdem er gehandelt hat, es sei gut oder böse. Gläubige und Ungläubige.

Offenbarung 2:23b

23und ihre Kinder will ich zu Tode schlagen. Und alle Gemeinden sollen erkennen, daß ich es bin, der die Nieren und Herzen erforscht; und ich werde geben einem jeglichen unter euch nach euren Werken.

Hier ermahnt Christus die Gemeinde, dass ein jeglicher empfängt nach seinen Werken.

Römer 2:4-11

4Oder verachtest du den Reichtum seiner Güte, Geduld und Langmütigkeit? Weißt du nicht, daß dich Gottes Güte zur Buße leitet? 5Du aber nach deinem verstockten und unbußfertigen Herzen häufest dir selbst den Zorn auf den Tag des Zornes und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes, 6welcher geben wird einem jeglichen nach seinen Werken: 7Preis und Ehre und unvergängliches Wesen denen, die mit Geduld in guten Werken trachten nach dem ewigen Leben; 8aber denen, die da zänkisch sind und der Wahrheit nicht gehorchen, gehorchen aber der Ungerechtigkeit, Ungnade, und Zorn; 9Trübsal und Angst über alle Seelen der Menschen, die da Böses tun, vornehmlich der Juden und auch der Griechen; 10Preis aber und Ehre und Friede allen denen, die da Gutes tun, vornehmlich den Juden und auch den Griechen. 11Denn es ist kein Ansehen der Person vor Gott.

Hier ermahnt Paulus und weißt zugleich daraufhin, daß unser Gehorsam im Gericht belohnt wird und Ungehorsam Strafe mit sich zieht.

Mt 16:27

27Denn es wird geschehen, daß des Menschen Sohn komme in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln; und alsdann wird er einem jeglichen vergelten nach seinen Werken.

Christus wird wiederkehren in der Herrlichkeit des Vaters und seiner heiligen Engel und mit ihm seine Belohnung.

3) In der Offenbarung des Johannes lesen wir in den Sendschreiben zu den Gemeinden über folgende Belohnungen, die Christus der Herr mit sich bringt:

Zu essen vom Baum des Lebens, eine Krone des Lebens, zu essen von dem verborgenen Manna und einen weißen Stein mit einem Namen darauf den keiner kennen wird den man selbst, Macht über Nationen, einen Morgenstern, ein weißes Gewand, zu sein ein Pfeiler im Tempel Gottes, der Name Gottes am eigenen Leibe und der Name der Stadt Gottes, zu sitzen auf dem Thron des Herrn.

Gott gibt den Gerechten ewiges Leben

Matthäus 25:46, Römer 6:23, 1.Johannes 2:17, Johannes 10:27-28

Menschen gehen ein in immerwährende Strafe, die anderen in das ewige Leben. Der Lohn der Sünde ist der Tod. Die Welt vergeht. Seine Schafe hören seine Stimme.

Die Gerechten verweilen mit Gott für immer in Ewigkeit

1.Thessalonicher 5:10, 1.Thessalonicher 4:17

Der Herr starb für uns, so dürfen wir mit Ihm sein. Hat sich seine Eigenen erkaufte. Der Herr holt uns zu sich.

Gott wird abwischen alle Tränen von den Augen

Offenbarung 7:17 21:4 Jesaja 25:8

Nie wieder Tränen von Einsamkeit, zerbrochenem Herz, kaputten Familien, Krankheit und Schmerz, Armut und Mangel, Niederlage und Scheitern, Tränen von Mißbrauch, Tränen von Kriegen, Tränen von Tod, nie wieder Tränen...

Die Erlösten haben immer währende Freude

Jesajah 35;10, Psalm 16;11

Die Erlösten werden ewige Freude und Wonne haben. Fülle und liebliches Wesen.

Ein Königreich bereitet vor Grundlegung der Welt

Matthäus 25;46

Ein Königreich der Gerechtigkeit mit Freuden und Frieden.

Ein Ort ist bereitet

John 14;1-6

Unter Vaters Dach gibt es viele Anwesen.

Unser Wohnort ist erbaut aus geistlicher Substanz. Aus Liebe, Hingabe, Gehorsamkeit, Opferbereitschaft und Dienst zu dem Herrn in diesem Leben. Der Ort an dem man verweilt ist fertig erbaut bei Abschluss des persönlichen Auftrages.

Wir erfahren die Herrlichkeit Gottes im kommenden Zeitalter

Kolosser 3;4, 2.Korinther 4;17

In Christus offenbart, eine Herrlichkeit über allen Maßen.

Schätze im Himmel

Mattäus 19;21, Matthäus 6,19-20, Lukas 12;33 Matthäus 6;1

Gib hier auf Erden und sammel die Schätze in Himmel. Diese können nicht gestohlen werden. Sammel nicht auf Erden, sammle für den Himmel. Gib ohne es nach außen darzustellen.

Die Gerechten empfangen ewiges Leben

Sind mit dem Herrn in Ewigkeit
Er wird abwischen alle Tränen
Kein Leid und keine Sorgen
Immerwährende Freuden
Ein Königreich vor Grundlegung der Welt
Eine Wohnung in Vaters Hause für Dich bereitet
Teilhaftig seiner Herrlichkeit im kommenden Zeitalter
Belohnungen, welche nicht verloren gehen, gestohlen werden, verschwinden

